Farbenlehre für Profis: Zusatz- und Expertenaufgaben

Knobeln, Forschen und Gestalten für Schnelle – Farbkreis, Mischungen und Farbwirkung

Das hier sind Zusatzaufgaben für Schnelle! Du bist mit dem Arbeitsblatt fertig? Dann kannst du dich jetzt an diesen kniffligeren Aufgaben versuchen. Du brauchst wieder Deckfarben (Rot, Gelb, Blau, Weiß), Pinsel und ein Extrablatt. Du musst nicht alle Aufgaben schaffen – such dir die aus, die dich reizen. Begründe deine Antworten in ganzen Sätzen.

1 Forscheraufgabe – Das Dreier-Mischen: Mische auf einem Extrablatt aus Rot, Gelb und Blau möglichst viele verschiedene Brauntöne. Verändere dabei nur die Mengen der drei Grundfarben (zum Beispiel: viel Gelb, wenig Rot, ganz wenig Blau). Notiere drei Rezepte in der Form „x Teile Rot + y Teile Gelb + z Teile Blau = Farbeindruck“. Erkläre, wie man ein Braun eher wärmer (rötlich/gelblich) oder eher kälter (bläulich) bekommt.

2 Knobelaufgabe – Komplementärfarben-Trick: Mische Orange (aus Gelb und Rot) und gib danach nach und nach immer ein bisschen Blau dazu. Beschreibe, was mit der Farbe passiert. Erkläre mithilfe des Farbkreises, warum das so ist (Tipp: Welche Farbe liegt Orange gegenüber?).

3 Du hast ein leuchtendes Grün gemischt, das dir für ein Bild von einem Herbstwald zu grell ist. Wie kannst du es am besten abdämpfen, ohne Schwarz zu benutzen?

- ☐ Ein wenig Rot beimischen, denn Rot ist die Komplementärfarbe von Grün
- ☐ Ein wenig Blau beimischen, denn Blau macht jede Farbe leiser
- ☐ Ein wenig Gelb beimischen, denn Gelb liegt Grün gegenüber
- ☐ Viel Weiß beimischen, denn Weiß macht jede Farbe stumpf und dunkel

4 Knobelaufgabe: Stimmt die Aussage oder nicht? Überlege genau.

	richtig	falsch
Wenn man Orange mit Weiß aufhellt, entsteht ein neuer Farbton, der nicht mehr im Farbkreis vorkommt (zum Beispiel Apricot oder Pfirsich).	☐	☐
Im zwölfteiligen Farbkreis liegen Gelb und Violett genau gegenüber, also bilden sie ein Komplementärpaar.	☐	☐
Mischt man Grün und Violett, entsteht ein besonders leuchtendes Orange.	☐	☐
Weil Gelb und Blau im Farbkreis nebeneinander liegen, entsteht beim Mischen von Gelb und Blau ein trübes Braun.	☐	☐
Alle Farben des Farbkreises sind gleich hell; es gibt keine Farbe, die von Natur aus heller wirkt als die anderen.	☐	☐

5 Transfer: Ordne jeder Situation die Farbwirkung oder Farbidee zu, die am besten passt.

1. Ein Warnschild soll auch aus großer Entfernung auffallen	____	A) Kühle, helle Töne wie Hellblau und Blaugrün
2. Ein Schlafzimmer soll beruhigend wirken	____	B) Warme Farben wie Rot, Orange und Gelb
3. Ein Plakat für einen Eisstand soll Frische zeigen	____	C) Kalte Farben wie Blau und Türkis, mit Weiß aufgehellt
4. Ein Gemälde soll einen glühenden Sonnenuntergang darstellen	____	D) Starker Kontrast aus Gelb und Schwarz bzw. leuchtendem Rot

6 Bewerten: Ein Mitschüler behauptet: „Schwarz gehört in den Farbkreis, weil man damit Farben dunkler machen kann.“ Nimm Stellung. Erkläre, warum Schwarz nicht im Farbkreis steht, und nenne einen Nachteil, wenn man Farben mit Schwarz abdunkelt. Schlage eine Alternative vor, wie man einen Farbton dunkler bekommt.

7 Gestaltungsaufgabe – Ton in Ton gegen Kontrast: Male auf einem Extrablatt zwei kleine, gleiche Motive (zum Beispiel ein Haus mit Baum). Das erste Bild malst du nur mit einer Farbe und ihren Aufhellungen mit Weiß (Ton in Ton). Das zweite Bild malst du mit einem Komplementärpaar deiner Wahl. Beschreibe die unterschiedliche Wirkung beider Bilder und begründe, für welche Situation (zum Beispiel Plakat, Buchcover, Zimmerwand) du welches Bild einsetzen würdest.

8 Expertenaufgabe – Farbkreis-Detektiv: Im zwölfteiligen Farbkreis gibt es neben den Komplementärfarben noch die „Dreiklänge“: Wenn man ein gleichseitiges Dreieck in den Farbkreis legt, treffen seine Ecken auf drei Farben, die gut zusammenpassen. Welcher Dreiklang besteht aus den drei Grundfarben? Finde einen zweiten Dreiklang aus Mischfarben und nenne dessen Farben. Erkläre, warum der zweite Dreiklang weniger „schreiend“ wirkt als der erste.

Lösungen

Farbenlehre für Profis: Zusatz- und Expertenaufgaben · Kunst · Klasse 5

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/farbkreis-klasse-5 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: Mögliche Rezepte: 1) 2 Teile Rot + 2 Teile Gelb + 1 Teil Blau = warmes, orangestichiges Braun. 2) 1 Teil Rot + 1 Teil Gelb + 2 Teile Blau = dunkles, kühles Braun mit Grünstich. 3) 3 Teile Rot + 1 Teil Gelb + 1 Teil Blau = rötliches Braun (Rotbraun). Ein Braun entsteht, wenn alle drei Grundfarben gemischt werden, weil sich die Farben dann gegenseitig „abdunkeln“ und trüben. Welche Farbe überwiegt, bestimmt den Stich: Mehr Rot und Gelb ergibt ein warmes Braun, mehr Blau ein kühleres, dunkleres Braun. Da im Braun eine Grundfarbe und ihre Komplementärfarbe (die Mischung der beiden anderen) stecken, gleichen sie sich teilweise aus.

Aufgabe 2: Orange wird mit jedem Tropfen Blau zunehmend gedämpfter und „schmutziger“ und geht schließlich in ein Braun oder Graubraun über. Der Grund: Blau ist die Komplementärfarbe von Orange und liegt ihr im Farbkreis genau gegenüber. Komplementärfarben enthalten zusammen alle drei Grundfarben (Orange = Gelb + Rot, dazu Blau). Mischt man sie, heben sie sich gegenseitig in ihrer Leuchtkraft auf. Man kann Komplementärfarben also benutzen, um Farben gezielt abzudunkeln oder zu trüben, ohne Schwarz zu verwenden.

Aufgabe 3: Ein wenig Rot beimischen, denn Rot ist die Komplementärfarbe von Grün

Aufgabe 4: Wenn man Orange mit Weiß aufhellt, entsteht ein neuer Farbton, der nicht mehr im Farbkreis vorkommt (zum Beispiel Apricot oder Pfirsich). → **richtig**
Im zwölfteiligen Farbkreis liegen Gelb und Violett genau gegenüber, also bilden sie ein Komplementärpaar. → **richtig**
Mischt man Grün und Violett, entsteht ein besonders leuchtendes Orange. → **falsch**
Weil Gelb und Blau im Farbkreis nebeneinander liegen, entsteht beim Mischen von Gelb und Blau ein trübes Braun. → **falsch**
Alle Farben des Farbkreises sind gleich hell; es gibt keine Farbe, die von Natur aus heller wirkt als die anderen. → **falsch**

Aufgabe 5: 1 → D, 2 → A, 3 → C, 4 → B

Aufgabe 6: Der Mitschüler hat nur teilweise recht: Man kann mit Schwarz tatsächlich dunkler mischen, aber Schwarz ist keine Buntfarbe, sondern eine unbunte Farbe wie Weiß und Grau. Im Farbkreis stehen nur bunte Farben, die sich durch ihren Farbton unterscheiden. Ein Nachteil von Schwarz: Es macht Farben schnell „schmutzig“ und stumpf, zum Beispiel wird aus Gelb ein trübes Olivgrün. Eine Alternative ist, die Komplementärfarbe in kleinen Mengen beizumischen (z. B. etwas Violett zu Gelb) oder einen dunkleren Nachbarton aus dem Farbkreis zu verwenden, etwa Blau oder Rot zu mischen. So bleibt die Farbe lebendiger.

Aufgabe 7: Beispiel: Das Ton-in-Ton-Bild habe ich nur mit Blau und Blau-Weiß-Mischungen gemalt. Es wirkt ruhig, harmonisch und einheitlich, aber weniger auffällig. Das zweite Bild habe ich mit Blau und Orange gemalt. Es wirkt lebendig, spannungsreich und leuchtend, weil sich die Komplementärfarben gegenseitig verstärken. Das ruhige Ton-in-Ton-Bild würde ich für eine Zimmerwand oder ein Buch mit einer sanften Geschichte nutzen, das Komplementärbild für ein Plakat, das Aufmerksamkeit erregen soll.

Aufgabe 8: Der erste Dreiklang besteht aus den drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau. Ein zweiter Dreiklang besteht aus den drei Mischfarben Orange, Grün und Violett. Man kann auch ein weiteres Dreieck mit Zwischentönen legen, zum Beispiel Gelborange, Blauviolett und Rotviolett... (je nach Position), wichtig sind die gleichen Abstände von vier Feldern. Der Dreiklang aus Orange, Grün und Violett wirkt weniger „schreiend“, weil Mischfarben weniger rein und intensiver aufeinander abgestimmt sind als die reinen Grundfarben. Die Grundfarben haben den stärksten Kontrast untereinander und wirken daher sehr knallig und kräftig, wie bei Comics oder Spielzeug.